

### Frühjahrsturnier des Post-Sport-Telekom Trier e.V.

Von Hermann Biebel



Das an zwei aufeinander folgenden Wochenenden gesplittete Frühjahrsturnier des PST Trier war das zweite auf Bezirksverbandsebene durchgeführte Turnier dieser Saison. Eingeladen waren die Aktiven der Reitvereine des Mosellandes und jener des Benachbarten Großherzogtums Luxemburg, die am 16./17. bzw. 23./24. März die Dressur- und Springwettbewerbe getrennt voneinander austrugen.

#### **Dressurreiter des Post-Sport-Telekom Trier kaum zu schlagen**

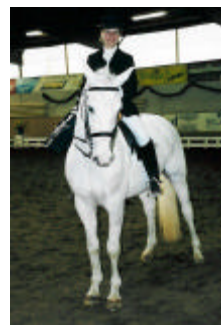
Anlässlich der 10 ausgeschriebenen Prüfungen dieses Wochenendes von der Klasse E bis zur Klasse M inklusive eines Jugendreiterwettbewerbs zeigte sich zwar reges Interesse seitens der Aktiven an dieser reinen Dressurveranstaltung, doch fehlte wie bereits beim Auftakt der Turniersaison auf dem Trimmelter Hof/Trier auch in Monaise der eigentlich erwartete Andrang seitens der Reiter. Trotz der im Durchschnitt 29,6 Nennungen pro Prüfung nicht gerade als schwach zu bezeichnenden Starterfelder vermisste man in der Spitze gesehen ein wenig das so genannte Salz in der Suppe.

Die Dressurreiter des gastgebenden Vereins waren jedenfalls bestens auf dieses Wochenende vorbereitet. Allein 5 der 10 Wertungsprüfungen konnten die Spezialisten im Dressurviereck für sich entscheiden. Mit Heike Steinbach (Forester) und Sarah Fürniß (Farina) hatten sie zwei Aktive, die zusammen mit ihrer Vereinskameradin Nicola Osborg-Schmitz (Wasinjo) die Prüfungen auf A-Niveau bestimmten. Nur einmal konnte Carole Goldschmit vom Cercle Hippique de Beaufort/Luxemburg diese Dominanz der reiter vom gastgebenden Verein unterbrechen. Diese wiederum wurde auf L-Niveau durch die Erstplatzierungen von Anja Schröder (Indian Summer) und Cornelia Biebel (Ernesto) fortgesetzt. Und wären die beiden Zweitplatzierten in den E-Dressuren, Kathrin Willkomm (Chico) und Laura Biebel (Amigo) ebenfalls als Sieger ihrer Prüfungen hervorgegangen, so hätten sie den Erfolg auf ganzer Linie nahezu perfekt gemacht. Denn auch bei den beiden Dressurprüfungen der Klasse M hatten die PST'ler mit Petra Keller und ihrem Figaro ein bereits in guter Form befindliches Paar anzubieten, die sich mit Sascha Schulz (Cercle Hippique de Beaufort) um den Sieg stritten. Am Ende lautete das Ergebnis mit jeweils einer gewonnenen Prüfung 1:1 Unentschieden zwischen den beiden Kontrahenten.

#### **Erfolgreiche Dressurreiterinnen des Post-Sport Telekom Trier e.V.**



**Petra Keller**



**Anja Schröder**

## Springreiter boten hervorragende Leistungen

Eine Woche später trafen sich an selber Stelle die Springreiter, die ebenfalls in den Prüfungsklassen E-M um Sieg und Platzierungen ritten. Dabei waren sich die Experten einig darüber, dass dieses Teilnehmerfeld hochkarätigen Springsport garantierte. Das sie mit ihrer Meinung nicht Fehllagen, belegte das an Spannung kaum mehr zu überbietende Springen der Klasse M mit einmaligem Stechen. Aber auch die in den übrigen Prüfungen kennzeichnende Ausgeglichenheit - kaum ein Reiter konnte mehr als einmal eine Prüfung gewinnen - sorgte für prickelnden Reitsport an beiden Tagen.

Zweifelsohne war der sportliche Höhepunkt dieser beiden Turniertage das Springen der Klasse M mit einmaligem Stechen, zu dem sich knapp 40 Reiter abhaken ließen. Neun Hindernisse galt es in dem von Detlef Weyand und Erich Knopp anspruchsvoll konzipierten Parcours möglichst fehlerfrei zu überqueren, um sich für das Finale zu qualifizieren. Wie sich herausstellte, schien dies gar nicht so einfach gewesen zu sein. Erst mit Stefan Abt als zehnten Reiter gelang es nämlich, diesen Stangenwald fehlerfrei zu überwinden. Zuvor mussten einige auf das Stechen spekulierende Aktive ihre Ambitionen begraben. Darunter auch Johannes Knopp vom gastgebenden Verein, der noch am Vortag das zweite M-Springen dieses Wochenendes gewann. Neben Stefan Abt gelang es jedenfalls nur noch weiteren acht Kollegen seiner Zunft, sich für das abschließende Stechen zu qualifizieren. Sehr zur Freude der Zuschauer entpuppte sich dieses Finale zum wahren Knüller dieser zweitägigen Veranstaltung. Stefan Abt setzte mit einer fehlerfreien Runde in einer Zeit von 40,81 sec. den Maßstab fest, an dem es sich zu orientieren galt. Es dauerte auch nicht lange, bis diese unterboten wurde. Für Eric Lammers (Club Hippique du Nord/Luxemburg) und seinem Pferd Jikki blieb die Uhr exakt bei 40,70 sec. stehen. Aber auch diese Marke sollte nicht lange Bestand haben. Nachdem Manuel Marx (RV Gestüt Fronhof) auf Kelly eine auf Sicherheit gehende Nullrunde (Zeit 45,16 sec.) absolvierte, durften die Zuschauer bei der nächsten Teilnehmerin auf eine erneute Attacke auf die bestehende Bestzeit sicher sein. Sie wurden nicht enttäuscht, denn Alexandra Berg (VSFG Bernkastel-Kues) bewegte ihren Riesen Wellington beherzt und sehr schnell auf und über die Hindernisse hinweg. Unter dem tosenden Jubel der Zuschauer blieb die Uhr bei sage und schreibe 36,92 sec. stehen, was den Sieg in dieser schweren Prüfung bedeutet. Zwar hatte es Manuel Marx als letzter Starter noch einmal in der Hand, das Blatt zu seinen Gunsten zu wenden, doch ein Abwurf am letzten Hindernis besiegelte seine Träume. Am Ende blieb ihm trotz hervorragender Zeit von 37,76 sec. "nur" Rang 7 übrig. Zweiter dieser Prüfung wurde hingegen der Luxemburger Marc Scharz (L'Etrier Luxembourgeois) auf Sir Stanley vor seinem Landsmann Eric Lammers mit Jikki.

Insgesamt gesehen haben die Aktiven des PST an diesen beiden Wochenenden kräftig bei der Vergabe von Schleifen mitgemischt. Nicht nur die Dressurreiter fielen durch gute Leistungen auf. Die Erfolge der Springreiter in allen Prüfungsklassen (E-M) vervollständigen den positiven Eindruck, den die Akteure des PST bei diesem Frühjahrsturnier hinterließen. So gewann Marita Lehnert einen Springwettbewerb der Klasse E. Jörg Hub erzielte mit dem 2. Platz in einer solchen Prüfung ein für ihn hervorragendes Ergebnis. Auch Sophia Sperber errang einen dritten und vierten Platz in dieser Prüfungsklasse, in der sich zudem mit einem 6. Platz Kathrin Orzechowski gesellte. Bei den Springwettbewerben der Klasse A glänzte wiederum mit einem ersten Platz Sarah Fürniß, und der zweite Rang von Svenja Meyer war nicht minder von schlechten Eltern. Ein 8. Platz von Bianca Schneider sowie ein guter dritter von Steffi Heidemann spiegeln die Erfolgsbilanz auf diesem Prüfungsniveau wieder. Auf der nächst höheren Anforderungsstufe hatten die PST'ler mit wiederum Steffi Heidemann (2. und 6. Platz) und Christina Schnitzius (2. und 4. Platz) zwei in guter Form befindliche Reiterinnen. Auf M-Niveau freuten sich die Mitglieder über den grandiosen Sieg von Johannes Knopp, der mit Astylos einen 8. Platz in einem L-Springen erreichte. Zum Schluss meiner Ausführung sollen nicht die vielen Kinder und Jugendliche unerwähnt bleiben, die sich bei den Jugendwettbewerben achtbar geschlagen haben.

